

MEDIENINFORMATION

Greifswald, 8. Oktober 2015

Einladung zum Hypophysentag in Greifswald Öffentliche Patientenveranstaltung in der Universitätsmedizin

Experten des Greifswalder Hypophysenzentrums laden am **Mittwoch, dem 14. Oktober 2015**, zum **Hypophysentag in der Universitätsmedizin ein** (Neubau Sauerbruchstraße, Hörsaal Süd, um 16.00 Uhr). **Ärzte und Wissenschaftler aus verschiedenen Fachbereichen werden das 2012 gegründete Kompetenzzentrum sowie aktuelle medizinische Entwicklungen vorstellen** (s. Programm). **Der Eintritt ist frei.**

Veränderungen der Hirnanhangsdrüse (Hypophyse) sind zwar deutlich häufiger als bislang angenommen, dennoch sind Erkrankungen dieses Organs, die entweder durch eine Operation oder durch Medikamente behandelt werden müssen, extrem selten. Häufig gestaltet sich deswegen auch die Diagnostik und Therapie der Krankheiten schwierig und muss durch Spezialisten durchgeführt werden. Da mehrere Fachrichtungen der Medizin für die Betreuung von Patienten mit Erkrankungen der Hirnanhangsdrüse notwendig sind, hat es sich durchgesetzt, Betroffene in spezialisierten Zentren zu behandeln. An der Universitätsmedizin Greifswald wurde deshalb im März 2012 das „Hypophysenzentrum Greifswald“ gebildet, bei dem Neurochirurgen, Endokrinologen, Kinderärzte, Radiologen, Augenärzte, HNO-Ärzte sowie niedergelassenen Endokrinologen zusammenarbeiten.

In Deutschland erkranken jährlich ca. 2.000 Patienten an einem Hypophysentumor. Die Hypophyse, besser bekannt als Hirnanhangsdrüse, ist in einer knöchernen Vertiefung in der Schädelbasis direkt am Gehirn angesiedelt. Durch die von der Hypophyse gebildeten Botenstoffe, den Hormonen, werden viele Stoffwechselfvorgänge im menschlichen Körper reguliert. Hypophysentumore sind in der Regel gutartige Wucherungen von Drüsenzellen der Hirnanhangsdrüse. Eine derartige Erkrankung der „Hormon-Schaltzentrale im Kopf“ kann erhebliche Auswirkungen auf die Gesundheit und die Lebensqualität der Patienten haben.

HYPOPHYSENTAG

Mittwoch, dem 14. Oktober 2015, Neubau Sauerbruchstraße, Hörsaal Süd

16.00 Uhr - Begrüßung

16.05 Uhr - Vorstellung des Hypophysenzentrums

16.15 Uhr - Neurologische und psychiatrische Folgen von Hypophysenadenomen

17.00 Uhr - Operative Therapie von Hypophysenadenomen

17.30 Uhr - Diskussion und Imbiss

Universitätsmedizin Greifswald

Hypophysenzentrum der Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie

Direktor: Prof. Dr. med. Henry W. S. Schroeder

Sauerbruchstraße, 17475 Greifswald

T + 49 3834 86-61 62

E Henry.Schroeder@uni-greifswald.de

www.medizin.uni-greifswald.de

www.facebook.com/UnimedizinGreifswald